

„... **UND SONNTAGS GIBT'S DEN BRATEN**“, eine Broschüre, die den Fleischkonsum im Blick hat. Sie liefert wertvolle Tipps und Rezepte zum regionalen und saisonalen Konsum.

„**WASSERKOFFER**“ zum Ausleihen mit vielen Informationen und Aktionsideen zum Thema.

ANSTÖSSE mit weiterführenden Ideen und Anregungen sowie Gottesdienstmodellen zum Fairen Konsum für die Arbeit in Gruppen.

„**MIT GUTEM GEWISSEN GENIESSEN**“, ein Flyer mit Informationen zum fair gehandelten kfd-Kaffee aus kontrolliert biologischem Anbau.

ANGEBOTE für kfd-Gruppen

Die Mitglieder des Arbeitskreises stehen als Referentinnen zur Verfügung:

- zu den sechs Themen des Klimaschutzpakets
- zum Fairen Handel und Konsum
- zum Themenbereich Plastik (Entsorgung, Belastung für Gesundheit und Umwelt)
- für Kräuterwanderungen, Kräuterküche
- weitere Themen auf Anfrage.

Kontakt und Terminvereinbarungen erfolgen über die kfd-Geschäftsstelle.

Der Arbeitskreis bietet Fachtagungen zu den verschiedenen Inhalten an. Diese können jederzeit dem aktuellen kfd-Jahresprogramm bzw. der Homepage entnommen werden.

Wenn Sie Interesse an der Mitarbeit im Arbeitskreis haben, melden Sie sich bitte in der kfd-Geschäftsstelle:



Kontakt: Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) – Diözesanverband Trier
Sichelstraße 36 / 54290 Trier
Telefon: 0651-9948690 / Fax: 0651-9948699
E-Mail: info@kfd-trier.de
Internet: www.kfd-trier.de
Facebook: www.facebook.com/kfdtrier

Stand 6./2015

KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS

Diözesanverband Trier



KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS

Diözesanverband Trier



HAUSWIRTSCHAFT und VERBRAUCHER- THEMEN

ARBEITSKREIS



www.kfd-trier.de

Der Arbeitskreis (AK) wurde im Oktober 2013 von den Delegierten der kfd in der Diözesanversammlung eingerichtet. Die Arbeit orientiert sich inhaltlich an dem „Ständigen Ausschuss Hauswirtschaft und Verbraucherthemen“ auf der Bundesebene.

Weitere Informationen unter www.kfd.de.

GRUNDLAGEN

Hauswirtschaft bezeichnet heute die professionelle und verantwortungsvolle Wirtschaftsführung. Die kleinste hauswirtschaftliche Einheit ist der private Haushalt.

VERBRAUCHERINNEN UND VERBRAUCHER HABEN MARKTMACHT.

Sie können Entwicklungen anstoßen, beschleunigen oder auch beenden.

Das „bisschen Haushalt“ sang Johanna von Koczian 1977 und nahm damit das Vorurteil aufs Korn, dass Hausarbeit nicht wirklich Arbeit und wichtig ist.

Aber ist das heute anders?

Es ist immer noch notwendig, Werbung für die Haus-

arbeit zu machen, damit sie den Stellenwert bekommt, den sie tatsächlich hat.

Viele Entscheidungen, die im Haushalt getroffen werden, sowie die Art und Weise, wie im Haushalt gewirtschaftet wird, wirken sich nachhaltig und manchmal auch negativ auf unsere Wirtschaft und Umwelt aus.

Das Bedürfnis nach immer mehr und neuen Produkten in einem Wirtschaftssystem, das den gezielten Verschleiß als Mittel einsetzt, um Gewinne zu machen, und die geschickte psychologische Lenkung der Verbraucher/ Verbraucherinnen zu mehr Konsum haben einen sich selbst nährenden Kreislauf in Gang gesetzt, den es zu stoppen gilt. Denn er vermehrt unseren Wohlstand nicht.

ZIELE UND AUFGABEN:

- die Anerkennung und Aufwertung der Haus- und Familienarbeit, sowie Förderung der Alltagskompetenz in Haushalten
- gendergerechte Verteilung von Erwerbs-, Haus- und Pflegearbeit
- Einsatz für rentenwirksame Anerkennung von Erziehungs- und Pflegeleistungen
- Engagement für sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse im Privathaushalt
- Klimaschutz und Verbraucherschutz
- Aufklärung und Sensibilisierung zu Hauswirtschafts- und Verbrauchertemen

- politische Lobbyarbeit und Mitwirkung in Netzwerken, wie z. B. die Beteiligung am „Runden Tisch Schöpfung“ des Bistums Trier, Kooperationen mit dem Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e.V. (NES)
- Beteiligung an Aktionswochen zum Fairen Handel und der Ökumenischen Schöpfungszeit.



ARBEITSMATERIALIEN *der kfd*

KLIMASCHUTZPAKET bestehend aus

- Klimafreundlich unterwegs
- Feste feiern – Klima schützen
- Prima-Klima-Kleidung
- Klimaschutz gehört auf den Tisch
- Gutes Geld für gutes Klima
- Nachhaltig bauen und wohnen